©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

H. MEIXNER: „Bücherschau". (d): 79/81;

J. MÖRTL und F. STEFAN: „Bericht über die Frühjahrstagung 1977". (c): 3/5;

W. PAAR: „Oxidationsminerale eines Uranerz führenden Erzganges bei Mitterberg, Salzburg". (c): 23/29.

W. PAAR, J. SCHANTL, H. MEIXNER und W. GÜNTHER: „Vorbericht über eine Chromitvererzung vom Federweißschartl, Schladminger Tauern, Salzburg". (d): 69/71;

W. PAAR, H. MEIXNER und Th. RULLMANN: „Vorbericht über eine Dufrenoysit-Zinkblende-Vererzung im Gips von Grubach (Mooseck) bei Golling, Salzburg". (d): 72/79.

F. PFAFFL: „Übersicht der Beryllvorkommen im Moldanubikum Ostbayerns und Oberösterreichs". (c): 11/15.

F. STEFAN: „Bericht über die Herbsttagung 1977". (c): 5/9;

F. STEFAN: „Bericht über die Frühjahrstagung 1978 des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten". (d): 41/45;

G. TICHY: „Über den mineralogischen Aufbau von Mastodonten-Molaren, *Tetralophodon longirostratis* (KAUP), aus dem Pliozän der Kobernausser Waldschotter". (c): 20/23;

H. WENINGER: „Kurzberichte über einige neue Mineralfunde in Österreich". (d): 45/55.

Heinz MEIXNER

Bericht der Fachgruppe für Ornithologie für das Jahr 1978

Im Jahre 1978 erschienen wieder zwei Folgen der „Vogelkundlichen Berichte und Informationen, Ausgabe Kärnten". Im Frühjahr 1978 wurde von der Kärntner Landesregierung das zweibändige „Kärntner Naturschutzhandbuch" herausgebracht (Autor Hofrat Dr. Hans BACH). Der vogelkundliche Teil wurde von W. WRUSS gestaltet und enthält zahlreiche Farbtafeln mit hervorragenden Aufnahmen der Fachgruppenmitglieder Siegfried HEMERKA und Jakob ZMÖLNIG. Die Zeichnungen im Abschnitt Vogelschutz stammen größtenteils vom Fachgruppenmitglied Siegfried WAGNER.

Die Beringung wurde erfolgreich weitergeführt, und insgesamt wurden 4061 Vögel beringt, die wieder zahlreiche Rückmeldungen erbrachten. Die Beringung verteilt sich auf die einzelnen Beringer wie folgt: Martin WOSCHITZ 2724 Vögel, Jakob ZMÖLNIG 671 Vögel, Siegfried HEMERKA 443 Vögel, Wilhelm WRUSS 205 Vögel, Norbert WINDING 15 Vögel, Erich HABLE 3 Vögel.

Am 16. Dezember 1978 fand im vollen Saal des Landesmuseums Klagenfurt die Jahrestagung statt. Als Vertreter der Stadt waren Herr Vizebürgermeister Heribert MEDWESCHEK und Stadtrat für Umweltschutz Dr. Norbert KANDUTSCH erschienen. Vizebürgermeister MEDWESCHEK dankte in seiner Ansprache den Mitarbeitern für die in der Stadt Klagenfurt geleistete Arbeit auf dem Gebiete des Natur- und Vogelschutzes. Insbesondere verwies er auf die positiv aufgenommenen Vorschläge zur Bepflanzung der regulierten Glan mit heimischen beerentragenden Pflanzen. Nach dem durch Dias von S. HEMERKA und J. ZMÖLNIG bereicherten Tätigkeitsbericht des Fachgruppenleiters sprach Dr. Johann GEPP vom Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz in Graz über Methoden der Kartierung in der Zoologie. In Anbetracht der in Kärnten bereits laufenden Kartierung in der Zoologie. In Anbetracht der in Kärnten bereits laufenden Kartierung der Brutvögel auf Rasterquadraten war dieser Vortrag von großer Bedeutung und veranlaßte einige Mitarbeiter, sich spontan für die Kartierungsarbeit zu melden. Eine erste Ausgabe von Verbreitungskarten ist bereits für 1979 vorgesehen. Den Abschluß der Tagung bildeten gelungene Farbfilme von Herrn Ing. MAYERL aus der Steiermark.

Wilhelm WRUSS

Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1978

Die Jahresarbeit der Fachgruppe begann mit der Frühjahrstagung am 20. Mai 1978. Eingangs hielt der wohl bekannteste Pflanzengeograph Mitteleuropas, Univ.-Prof. Dr. Hermann MEUSEL/Halle (DDR), einen Vortrag über „Die Europäische Laubwaldflora, arealkundlich betrachtet". Danach folgte ein Referat von Univ.-Prof. Dr. Ernest MAYER/

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Ljubljana über die „Serpentinflora der zentralen Balkanhalbinsel". Den Abschluß bildete ein Kurzbericht über den „Alpengarten Villacher Alpe" von OSTR. Prof. Helmut HECKE. Schon am Vortag hatte Univ.-Prof. Dr. Erwin AICHINGER ein Riesenaufgebot an Botanikern durch die ihm wohlbekannte Dobratsch-Schütt geführt.

Die Pfingstexkursion führte über 40 Teilnehmer auf die Insel Rab. Die fachliche Führung lag in den Händen von Dr. TURNOWSKY, Dr. LEUTE und Prof. FRANZ.

Auch im Sommer gab es wieder zwei Botanische Wochen, die eine auf der Erlacher Hütte im Nockgebiet, die zweite in der Fanesgruppe/Südtirol. Beide Botanische Wochen wurden von Dr. TURNOWSKY bzw. Prof. FRANZ geführt.

Im Rahmen der Herbsttagung sprach Univ.-Doz. Dr. Rudolf MAIER/Wien über „Schadstoffe in unserer Umwelt, Diagnose an Pflanzen". Dieser über Bioindikatoren handelnde Vortrag erregte reges Interesse. Univ.-Prof. Dr. Herbert REISIGL/Innsbruck, Autor mehrerer bekannter Alpenblumenbücher, berichtete anschließend über die „Endemische Flora der Südalpen". Seine ausgezeichneten Farblichtbilder faszinierten die zahlreichen Tagungsbesucher.

Das Ende dieses Vortragsnachmittags bildete eine Bilderschau über durchgeführte Exkursionen.

Helmut HARTL

Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung 1978

Die Entwicklung der Fachgruppe Karst- und Höhlenforschung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten war auch während des Berichtjahres durchaus positiv. Die Zunahme der Mitgliederzahl, von 38 auf 44, ist sehr erfreulich; die erbrachten Leistungen aber sind ein überzeugender Nachweis für die aufrichtigen Bestrebungen der Fachgruppe, durch exakte Arbeit und mit wissenschaftlicher Sorgfalt Objekte aus Tier- und Mineralreich aufzusammeln, zu registrieren und den Spezialwissenschaftlern zur Ausarbeitung zur Verfügung zu stellen. Die in der letzten Nummer der Carinthia II erschienene Arbeit über den „Schneckenkanker" ist nur ein Beispiel für viele im Archiv der Fachgruppe liegende noch nicht veröffentlichte Berichte.

Dem Leser sollte einmal die etwas distanzierte Formulierung der Jahresberichte begründet werden. Diese erklärt sich aus der Tatsache, daß der Obmann von seiner Fachgruppe von der Richtigkeit und Zweckmäßigkeit der Höhlenforschung überzeugt wurde, ohne vorher ausübendes Mitglied gewesen zu sein. In diesem Fall haben die Mitglieder den Obmann überzeugt und nicht umgekehrt.

Insgesamt wurden in der Berichtszeit 63 Fahrten durchgeführt, an denen durchschnittlich je fünf Mitglieder teilnahmen.

Zwei Klettertechnische Übungen wurden zu Beginn der Höhlensaison, zwei Höhlenrettungsübungen gegen deren Ende absolviert.

Den soliden und guten technischen Kenntnisse der Aktiven ist es zu danken, daß es zu Pfingsten 1978 gelang, einen bei keinem Verein gemeldeten „Höhlenforscher" aus dem sogenannten Altenbergschacht zu retten. Heute sind er und sein Freund begeisterte Mitglieder der Fachgruppe. Unser und ihr Dank gilt den Rettern.

Darüber hinaus wurden in zwei Arbeitseinsätzen Stollen des ehemaligen Bergbaues am Hochobir verschlossen, um ein Betreten zu verhindern.

Die im Vermessungskurs 1977 erworbenen Kenntnisse wurden bereits angewandt und drei Höhlen entsprechend aufgenommen. Außerdem wurde in zwei Sitzungen der „Arbeitsgemeinschaft Höhlenkataster" mit der zuständigen Stelle der Landesregierung die weitere Vorgangsweise zum Aufbau eines solchen Katasters festgelegt.

Für die Neueinrichtung der Vitrinen der Höhlenforschung im Bergbaumuseum Klagenfurt wurden entsprechende Vorarbeiten geleistet.

Während des Jahres wurden 22 Arbeitssitzungen abgehalten, an denen Vertreter von anderen Vereinigungen mit großem Interesse fast regelmäßig teilnahmen. Angehörige der Gruppe „Subterra" beteiligten sich an einem umfangreichen Unternehmen im Gebiet des Altenberges, wobei geklärt werden sollte, ob die beiden Naturschächte (Altenbergschacht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 169_89

Autor(en)/Author(s): Hartl Helmut

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1978 463-464